

Thurgauisches Lehrerseminar
Kreuzlingen

Projekt Medienkinder



Lernprogramm Deutsch 1 2 3 LoThoSoft

Analyse

Mirjam Frischknecht
16. Januar 04

Analyse zu Deutsch 1 2 3

(LoThoSoft – Lernsoftware für Windows Mit neuer deutschen Rechtschreibung)

Kategorie:

Übungsprogramm (drill und practice)

Der Lernstoff kann vielseitig geübt werden.

Der Schwierigkeitsgrad kann gewählt werden.

Aufbau:

Deutsch 1 2 3 setzt sich aus den vier Hauptthemen Lesen, Schreiben, Grammatik und Spielen zusammen. Die Hauptthemen sind wiederum in sieben bis acht Spielformen aufgeteilt.

Ziel: - Die Kinder werden individuell nach ihren Bedürfnissen gefördert.
- Durch Deutsch 1 2 3 erhalten die Kinder auf spielerische Weise Freude und Spass am Lerninhalt, wobei der Lerneffekt nicht zu kurz kommt.

Inhalt:

Ich habe den Eindruck, dass der Lernstoff fachlich richtig dargestellt ist. Und die dazugehörigen Informationen sorgfältig ausgewählt und aktuell aufgearbeitet wurden.

Ich finde es gut, dass es im Hauptmenü Grammatik zu den Wortarten, den Grammatische Zeiten, den Satzzeichen und Richtig schreiben ohne Duden eine Theorieseite hat mit eindeutigen Beispielen.

Die Übungen können dem Sprachniveau der einzelnen Schüler/innen angepasst werden, was ich als einen enormen Vorteil finde.

Die Erklärungen und Beschreibungen des Lernprogramms sind zum Teil für die Kinder zu schwierig formuliert. Das Lernprogramm Deutsch 1 2 3 ist für die 1. – 3.Klasse entworfen worden, aber die Formulierungen der Aufgabenstellungen sind häufig für eine/n Erstklässler/in zu schwierig zu verstehen. Zusätzlich ist zu bemerken, dass Erstklässer bis zu den Herbstferien bei „normalen“ Voraussetzungen gar noch nicht lesen können. Das hat die Folge, dass die Lehrperson die Übung wählt und dem Kind erklärt, weil es noch nicht lesen kann.

Im allgemeinen werden aber die drei Bereiche Schreiben, Lesen und Grammatik sehr gut abgedeckt und vielseitig geübt.

Lesen:

Lesevorübungen:

Die Schüler/innen erkennen durch genaues Hinsehen Unterschiede zwischen den weissen, farbigen Punkte und Gross- und Kleinbuchstaben. Weil es bei diesem Spiel darum geht zu erkennen, ob es sich um dieselben Buchstaben oder Punkte handelt. Die Übung wird mit den Tasten G= gleich und U= ungleich gelöst. Bei der anderen Übung muss das Kind anhand von Bilder der Wetterelemente (Regen, Schnee, nieseln usw.) mündlich eine Geschichte erzählen.

? *Ich finde diese Lesevorübung gut, um die Wahrnehmung beim Lesen zu schulen. Auf diese Weise können die Kinder das genaue Hinsehen üben.*

Leseschloss:

Einzelwörter und Wortgruppen werden in die folgenden vier Arten gesetzt:

1. Aufbau: Die Buchstaben werden der Reihe nach zu einem Wort zusammengefügt.
2. Buchstabieren: Es wird nur immer ein Buchstabe gezeigt.
3. Fluss: Es wird eine gewisse Zone vorgegeben, worin das Wort vorbeizieht. Die Zone kann selber eingestellt werden.
z.B. ½ ← Baum ½
4. Blitz: Das Wort erscheint blitzartig auf dem Bildschirm und verschwindet wieder.

® *Lerntempo kann variiert werden*

? *Meiner Meinung nach können die Kinder bei dieser Übung das vielseitige Lesen trainieren. Es ist abwechslungsreich und bereitet Spass.*

Lesezauber:

Die Wörter stehen mit nicht ganz ausgezogenen Buchstaben oder mit Lücken da.

z.B. W*r*t

Oder das Wort nacheinander in 2 verschiedenen Buchstabengruppen.

z. B R g n o e und dann e e n b n = Regenbogen

® *Schwierigkeitsgrad kann selber eingestellt werden*

® *Wortlänge kann verändert werden von 4- 15 Buchstaben.*

? *Die Wörter wiederholen sich nach längerem Durcharbeiten (ca. 4x) immer wieder, das heisst die Übung umfasst nicht ein sehr grosses Wörterrepertoire. Es kann für einige Kinder ein Vorteil sein, so dass sie intensiv die Wörter immer wieder üben. Für die stärkeren Kinder wird diese Übung schnell langweilig.*

Geheime Botschaften:

Wörter, Wortgruppen, Sätze, Sprüche, Zungenwetzer und eigene Texte stehen in einer von 6 Geheimschriften. Das Kind muss den Inhalt entschlüsseln.

Geheimschriften: Symbolis: Bilder, Anfangsbuchstabe des Bildes entspricht dem Buchstaben.

Vokalis: Die Vokale werden durch Zahlen ersetzt.

Verschiebis: Es steht immer der nachfolgende Buchstabe.

z.B. B, anstatt A

<u>Farbis:</u>	Eine bestimmte Farbe ist einer Buchstabengruppe zugeordnet.
<u>Blindis:</u>	Blindenschrift
<u>Winkelis:</u>	spezielle Winkelschrift

® Die einzelnen Schriften kann man auf einer Tabelle anschauen.

® Der Schwierigkeitsgrad kann sehr gut variiert und auf die Stufe angepasst werden.

? Diese Übung bietet den Kindern eine vielseitige Art Wörter und Sätze zu entschlüsseln, was nicht nur Spass bereitet, sondern auch wieder die Wahrnehmung schult.

Vorwärts und rückwärts lesen:

Zungenwetter, Sprichwörter, Sätze und Wortgruppen können vorwärts und rückwärts gelesen werden.

® Der Schwierigkeitsgrad kann sehr gut variiert und auf die Stufe angepasst werden.

? Es ist vorteilhaft, dass neue Wörter, Zungenwetter, Sprichwörter, Sätze und Wortgruppen in die Bibliothek aufgenommen werden können. Somit kann die Übung sehr abwechslungsreich gestaltet werden.

Spiegelsalon:

Das Wort kann spiegelverkehrt, vertikal, horizontal oder in beiden Richtungen gelesen werden.

® Wortlänge kann verändert werden von 4- 15 Buchstaben.

? Eine gute Übung um die Wahrnehmung zu schulen.

Wortlabyrinth:

Es müssen Buchstaben im Labyrinth oder im freien Raum gefangen werden, welche zu einem Wort zusammengefügt werden. Der Wortanfang oder das Wortende mit einigen Mittelteilen stehen bereits im Wortlabyrinth in einem Kästchen.

Bei den Wörtern im freien Raum stehen keine Buchstabenvorgaben.

? Im Wortlabyrinth kann man keinen Schwierigkeitsgrad verstellen, deshalb ist dieses Spiel eher ab der 2. Klasse zu empfehlen, weil es grosse Anforderungen an das Wortverständnis stellt.

Schreiben:

ABC-Box:

Die Aufgabe besteht darin, einen Text zu verfassen, indem mit der Maus auf die aussen, rund um die Schreibfläche stehenden Buchstaben geklickt und auf diese Weise ein Text zusammengestellt wird. Es besteht die Möglichkeit den Text zu drucken.

? *Ich finde es gut, dass die Kinder in diesem Lernprogramm die Möglichkeit haben eigene Texte zu verfassen. Jedoch finde ich es einen Nachteil, dass keine Korrekturmöglichkeit bestehen. Das heisst, der Text muss ausgedruckt und dann selbständig oder mit Hilfe der Lehrperson korrigiert werden.*

Schreibwerkstatt:

Die Schüler/innen schreiben einen Aufsatz.

? *Auch die Schreibwerkstatt verfügt nicht über ein Rechtschreibprogramm, so dass der Text ebenfalls zur Korrektur ausgedruckt werden muss.*

Wortdiktat:

Die Wörter stehen mit Lücken da, in welche „k-ck, z-tz, i-ie-ieh, b-p, d-t, v-f, e-ä, eu-äu Dehnung h, Gross- und Kleinschreibung und Konsonantenverdoppelungen eingesetzt werden. Das Thema kann selber gewählt werden.

Es besteht die Möglichkeit, die Wörter, die man falsch geschrieben hat, in die Bibliothek für Fehler einzufügen um diese noch intensiver zu trainieren.

? *Ich finde es eine gute Möglichkeit die Wörter zu trainieren, vor allem dass die falsch geschriebenen Wörter in der Wörterbibliothek aufgenommen werden können, von wo sie für weitere Übungen benutzt werden.*

Textdiktat:

Ein Text kann abgeschrieben werden (Abschrift). Es kann ein Computerdiktat oder ein Partnerdiktat durchgeführt werden. Beim Computerdiktat kann der/die Schüler/in angeben, wie lange der Satz angezeigt werden soll. Danach muss er Schüler/in den vorher angezeigten Satz schreiben.

Die andere Variante ist Partnerdiktat, bei der ein Lernpartner einen Text diktiert.

? *Diese Form von Diktat üben finde ich gut, weil die Kinder abschnittweise den Text sehen und nicht über das blosse Hören die Wörter zugespielt bekommen. Es ist eine Hilfe richtig schreiben zu lernen über den visuellen Kanal.*

Gewitterwörter:

Das Kind trägt in eine eigene Wortliste schwierige Wörter oder solche Wörter ein, welche dem Kind immer wieder Mühe bereiten. Diese Wörter kann es in acht Formen üben: *lesen, blitz lesen, abschreiben, halbes Wort steht da, Blinki, Blitz, Vokale oder Konsonanten fehlen*. Bei diesen verschiedenen Übungsformen wird die Wortwahrnehmung gefördert.

? *Meiner Meinung nach ist es eine gute Form die schwierigen Wörter abwechslungsreich zu üben. Es ist auch so, dass das Lerntempo selbst reguliert werden kann. Ich würde es gut finde, wenn diese Gewitterwörter auch in anderen Übungen verwendet werden könnten um einen optimalen Übungserfolg zu erzielen.*

Wörter fotografieren

Das Kind erstellt eine eigene Wortliste. Diese Wörter kann es anhand von 3 Möglichkeiten lernen: *Lesen, Schreiben, schneller und langsamer Blitz.*

? *Ich finde, dass diese Übung im Vergleich zur Gewitterwolke sehr ähnlich ist, deshalb keine grosse Abwechslung in das ganze Üben hineinbringt.*

Spiele:

ABC-Tabelle:

Das Alphabet kann in Klein- und Grossbuchstaben abgerufen werden. Gleichzeitig befinden sich bei diesem „Spiel“ auch Tabellen von Vokalen, Konsonanten, Um- und Doppellauten.

? *Es ist vielmehr eine Veranschaulichung als ein Spiel und deshalb für das Kind nicht so ansprechend. Weil das Kind nicht handeln, sondern ausschliesslich betrachten kann.*

ABC-Spielereien:

Das Alphabet kann in diesem Spiel vorwärts und rückwärts eingetippt werden. Bei einer weiteren Spielform muss man das Alphabet der Reihe nach richtig ordnen. Und bei der letzten Form geht es darum, den Buchstaben zwischen dem Vorgänger und dem Nachfolger herauszufinden. z.B. H _?_ J

? *Für Erstklässler/innen mag diese Spielform am Anfang noch spannend sein, doch mit der Zeit, wissen sie, wie das Alphabet aufgebaut ist und sie können diese Spiel in- und auswendig.*

ABC-Jagd:

In Quadrat befinden sich das Alphabet, welches durch klicken der richtigen Reihenfolge nach geordnet werden muss. Um dem ganzen noch mehr Spannung zu geben, kann dieses Spiel mit Zeitmessung dargestellt gewagt werden.

? *Auch dieses Spiel eignet sich am besten für die Erstklässler/innen. Den einzigen Reiz, welcher dieses Spiel zusätzlich bietet, ist die Zeitmessung. Ich denke, wie das ABC-Spielereien werden die Kinder dieses Spiel auch nach einer gewissen Zeit gesehen haben.*

Alphabetisch ordnen:

Die Aufgabe besteht darin 2 bis maximal 7 Wörter anhand der Anfangsbuchstaben in die richtige alphabetische Ordnung zu bringen. Es werden dabei Nomen, Verben, Adjektive oder andere Wörter benutzt.

? *Das „Alphabetische“ ordnen zähle ich wieder zu einer Wahrnehmungsübung, weil die Kinder die Wörter den Anfangsbuchstaben nach ordnen müssen, und es spielt keine Rolle, ob die Wörter gross oder klein geschrieben sind. Der Anfangsbuchstabe muss einfach stimmen. Eine Herausforderung sähe ich darin,*

wenn eine Zeitmessung dazu bestehen würde, was aber leider nicht der Fall ist.

Buchstaben Puzzle:

In einem Quadrat befinden sich 9, 16 oder 25 Buchstaben, die der Reihe nach geordnet werden sollen.

? *Auch dieses Spiel fördert die Wahrnehmung, jedoch hier kann als Herausforderung noch der Schwierigkeitsgrad verstellt werden.*

Vokaltanz:

In Wörtern, Wortgruppen, Sätzen, Sprüchen, Zungenwetzern oder eigenen Texten sind die Vokale an einen anderen Platz gesprungen, deshalb muss man den ursprünglichen Platz herausfinden.

Sobald drei Mal falsch getippt wird, erscheint die richtige Lösung.

? *Beim Vokaltanz wird nicht nur das Auge geschult, weil man das laute Lesen als Hilfe benutzen kann um den richtigen Platz des Vokals herauszufinden.*

Wörter/ Sätze erraten:

In Wörtern, Wortgruppen, Sätzen, Sprüchen, Zungenwetzern oder eigenen Texten sind alle Buchstaben verschwunden. Aus diesem Grund muss der Text buchstabenweise wieder zusammengesetzt werden. Dieses Zusammensetzen kann auf Zeit stattfinden, bis die Bombe explodiert. (so ist die Zeit dargestellt)

? *Wenn die Kinder die Strategie des Spiels begriffen haben, schaffen sie es in der angegebenen Zeit gut das Wort oder den Satz herauszufinden. Das heißt, sie werden mit der Zeit merken, welche Buchstaben sie zuerst abfragen müssen, das sind die Vokale, bis sie zur Lösung gelangen. Ich finde, es gibt dem ganze ABC-Spielen eine Auflockerung.*

Wörter bauen:

Die Buchstaben 4-13 liegen in einem 100er-Feld zerstreut. Die Buchstaben der Reihe nach anklicken, und das Wort setzt sich automatisch wieder zusammen.

? *Ich finde, dadurch dass der Länge der Wörter verändert werden kann, steigt auch der Schwierigkeitsgrad an. Deshalb kann es für die Kinder eine gute Herausforderung bieten.*

® ***Alle Spiele sind dafür bestimmt, das ABC möglichst auf verschiedene Arten zu üben und zu vertiefen.***

Grammatik:

Wortarten:

Die Theorie von Nomen, Verben und Adjektive werden anhand der Definition und Erkennungsmerkmalen ganz genau erläutert. Und es werden dazu gute Beispiele geliefert.

Grammatische Zeiten:

Die beiden Zeitformen Präsens und Präteritum werden anhand von Beispielsätzen erklärt.

Satzzeichen:

Es steht ein kurzer Theorieeintrag zum Punkt, Komma, Fragezeichen, Ausrufezeichen und Doppelpunkt.

Richtig schreiben ohne Duden:

Bei diesem Grammatikteil werden die Regeln der Gross-Kleinschreibung, d-t, g-k, äu-eu, z-tz, k-ck, ai-ei, in-ihn, viel-fiel, mann-Mann, seid-seit, i-ie-ieh, sp-st, Dehnungs-h, Wortstamm, Verben als Nomen, Adjektive als Nomen, Vokalverdoppelung und Konsonantenverdoppelung anhand von guten, kurzen und sehr verständlichen Erklärungen erläutert. Das Kind kann individuell auf seine spezifischen Schwächen eingehen und in diesem Grammatikteil sich über die Regeln im Klaren werden.

? *Bei den oberen drei Grammatikthemen handelt es sich um Theorieeinschübe, bei denen die Kinder keine Übungen lösen können, sondern sich nochmals vertieft mit den Schwerpunkten daraus auseinandersetzen sollen.*

Einzahl-Mehrzahl:

Die Wörter können von der Einzahl in die Mehrzahl gesetzt werden und umgekehrt von der Mehrzahl in die Einzahl.

? *Diese Übung besteht ausschliesslich darin die Wörter in die richtige Einzahl- oder Mehrzahlform zu setzen, wobei kein Schwierigkeitsgrad zu verändern ist.*

der, die das:

Die drei Artikel sollen dem Wort zugeordnet werden.

? *Auch diese Übung bezieht sich ausschliesslich auf das richtige Einsetzen, in diesem Fall der Artikel.*

Zeitformen:

In dieser Übung sollen Verben vom Präsens ins Präteritum, ins Perfekt oder in die Zukunftsform gesetzt werden. Dabei kann das Spiel auch umgekehrt verlaufen, dass die Vergangenheitsformen zurück in den Präsens gesetzt werden. Die Grundform kann auch gebildet werden, wie auch das Partizip geformt werden kann.

® *Die Zeitform kann selber gewählt werden, je nach Stufe.*

? *Ich finde diese Übungsform sehr effektiv, weil die Zeiten vorwärts und zurück vielseitig trainiert werden. Und die Kinder können, die Zeitform selber wählen an der sie noch vermehrt üben wollen*

Wörterbibliothek:

In der Wörterbibliothek stehen Nomen, Verben, Adjektive, andere Wörter, Sprichwörter, Zungenwetzer, Wortgruppen und Sätze.

Es können neue Wörter eingeschrieben, gelöscht und ersetzt werden.


Didaktik


Meiner Meinung nach ist das Lernprogramm << Deutsch 1 2 3 >> didaktisch recht gut aufbereitet und dem Leistungsniveau der Zielgruppen (1., 2. und 3. Klasse) angepasst. Die Vielfalt der Übungen ist sehr geeignet, so dass die Kinder abwechslungsreich üben und dabei noch Spass haben können. Ich denke, durch diese Vielfalt werden die Schüler/innen motiviert das Lernprogramm zu benutzen.

Es besteht die Möglichkeit den Schwierigkeitsgrad zu verändern, was aus meiner Sicht dem Kind wieder einen Ansporn gibt zu üben, damit es sich steigert.

Das Lernprogramm beinhaltet nebst den Übungen im Grammatikteil Theorie zu Wortarten, Grammatische Zeiten, Satzzeichen und Richtig schreiben ohne Duden.

Leider findet man keine Lernhilfen zu den verschiedenen Übungen, nur eine sehr oberflächliche Beschreibung der Begriffe, welche in den Übungen vorkommen. Das heisst, das Lernprogramm beinhaltet in diesem Sinne keine Unterstützung oder Hilfe beim Lösen der Übungen.

Es gibt aber ein Signet, unter welchem Erklärungen, Schüler- und Lehrerinformationen  stehen.

Bei den  Grammatikübungen ist dieses Signet nicht aufgeführt. Ansonsten habe ich keine weiteren Schüler- oder Lehrereinformationen gefunden.

Es hat auch keine Lernzielkontrolle oder sonst irgendeine Kontrolle am Schluss einer Übungssequenz zur Überprüfung des geübten Stoffes.

Was es aber beinhaltet ist eine Kontrolle, die während dem Üben nach jeder Worteingabe oder noch jedem Mausklick bei den Aufgabe einsetzt.

Diese Kontrolle sieht folgendermassen aus:

- Lesen:
- Die Übungen werden von den Schüler/innen selber korrigiert.
 - Wenn das Kind laut liest, muss es sich ebenfalls selber korrigieren.
 - Es hat ein Feld, welches die Lösung anzeigt.



- Schreiben:
- Wenn die Schüler/in selber einen Text schreiben oder eine Wortliste anfertigen, können sie mit dem Duden den Text korrigieren oder ausdrucken und der Lehrperson zur Kontrolle vorlegen.
 - Beim Textdiktat wird ein Fehlerprotokoll erstellt, welches man am Schluss des Diktates begutachten kann.

- Spiele:
- Bei ABC-Spielereien wird bei einem falschen Buchstaben, der Buchstabe gar nicht angezeigt, sondern nur wenn richtig geschrieben wird.
 - Bei der ABC-Jagd ertönt ein Ton für das richtige Ergebnis und einer für das Falsche, wobei zusätzlich richtig und falsch steht.





- Manchmal kann man auch bei  die richtige Lösung nachschauen.

Grammatik: - Bei den Grammatikübungen zeigt es die Fehler sofort an!
- Die Fehler werden mit roter Schrift und einem dumpfen Ton angezeigt und die richtige Lösung wird mit der Farbe grün ausgedrückt und drei Tönen untermalt.

Technik

Die Diskette des Lernprogramms ist schnell und einfach installiert, ohne dass dabei grosse Schwierigkeiten auftreten. Zur Installation oder sonst irgendeine Beschreibung zum Lernprogramm hatte ich keine erhalten.

Die Bedienungsweise ist für die Schüler/innen durch Mausclick sehr gut gestaltet.

Die Übungen und Spiele werden durch Mausclick gelöst oder bei Aufgaben, bei denen Wörter eingesetzt werden müssen, wird mir mit der Tastatur gearbeitet.

Im Grossen und Ganzen ist die Arbeit am Programm interaktiv, da die Schüler/innen, ausser beim Theorieteil aktiv die drei Bereiche Schreiben, Lesen und Grammatik üben können.

Im Gegensatz dazu ist die intuitive Benutzerführung ein wenig ungenügend, weil die Kinder selbständig auswählen können, an welcher Übung sie arbeiten können oder wollen. Und wenn sie es sich nicht aufschreiben, wissen sie das nächste Mal, wenn sie das Lernprogramm benutzen, nicht welche Übungen sie bereits erledigt haben.


Ansonsten läuft das Programm in einem guten Lerntempo ab, wobei noch zu sagen ist, dass bei gewissen Übungen das Tempo angepasst werden kann.

Gestaltung

Ich finde die einzelnen Bildschirmseiten sind sehr übersichtlich gestaltet. In der Linkensparte stehen die vier Hauptmenüs Lesen/ Schreiben/Spielen/ Grammatik und auf der rechten Spalte die Übersicht der Übungen entsprechend dem Hauptmenü, das man anklickt.

Die Bilder und Grafiken sind stufengerecht ausgewählt. Dazu passend werden die Übungen mit Animationen und „Sound“ untermalt, welche aber auch ausgeschaltet werden kann.

Wie ich bereits erwähnt habe, beinhaltet << Deutsch 1 2 3>> keine geeignete Hilfeleistungen.

Die Informationen unter der Rubrik  sind auf dem Niveau der Drittklässler oder einer höheren Stufe formuliert und deshalb für die Erstklässler/innen nicht verständlich. Es ist auch in gar keine Erklärung, nur einen kurzen Beschrieb der Begriffe.

Das Lernprogramm << Deutsch 1 2 3 >> ist im Grunde genommen sehr abwechslungsreich gestaltet. Es wird mit einzelnen Wörtern, Sätzen, Wortgruppen, Sprichwörtern und Zungenwetter gearbeitet. Ebenfalls ist es bei den meisten Übungen so, dass auch die Wortlänge variiert werden kann.

Eine weitere Abwechslung bringt die Möglichkeit der Lehrkraft, die neue Übungstexte einfügen, ersetzen, ändern oder löschen kann.

Die Übungsformen sind sehr unterschiedlich gestaltet. (vgl. Übungsbeschreibungen)
Zudem werden die Übungen auf visueller, kognitiver und taktilen Ebene durchgeführt.

Die visuelle Wahrnehmung wird beim Lesen, beim Betrachten und Vergleichen der Wörter gebraucht. Und wenn eine Übung erledigt wird, ist es die kognitive Seite die dabei wirkt zu lernen. Das taktile Lernen kommt bei jeder Übung zum Zuge, weil die Kinder die Aufgabe durch Handeln lösen.

Ich finde es schade, dass die auditive Wahrnehmung nicht einbezogen ist, damit meine ich, dass die Kinder keine Wortbeispiel hören oder selber sprechen können.

Bezug zum Thurgauischen Lehrplan:

Ich habe anhand des Thurgauischen Lehrplans überprüft welche Grobziele der Unterstufe im Lesen, Schreiben und Grammatik mit diesem Lernprogramm abgedeckt werden.

Hauptthema	1.Klasse	2.Klasse	3.Klasse
Lesen	Der Lese-Erstunterricht sowie das weiterführende Lesen wecken und vertiefen in Schülern und Schülerinnen das Interesse für die Welt des Lesens, der verschriftlichten Informationen und der Druckmedien. (S.35)		
	Im Zusammenhang mit dem Leseunterricht wird das (passive) Verständnis für Wortbedeutung, Satzstrukturen und Handlungszusammenhänge in Geschichten gefördert. (S.36)		
	Die Schülerinnen können Bildsymbole (Piktogramm), Illustrationen, Bildern, Tabellen usw. die angemessene Information entnehmen. (S.36)		
Schreiben	Die Schüler/innen erfahren, dass sie mit dem Aufschreiben von Geschichten, Mitteilungen und Briefe an den Leser oder Leserin zu denken und deren Erwartungen zu berücksichtigen. (S.38)		
	Die Schüler/innen lernen Laute sowie wichtige Vor- und Nachsilben der Standardsprache immer deutlicher zu unterscheiden und beim Lesen zu artikulieren. Sie wissen bei der Rechtschreibung das Lautieren als Lösungshilfe einzusetzen. (S.40)		
	Die Schüler/innen lernen immer besser, sich die Bilder wichtiger Wörter und Signalgruppen einzuprägen und sie richtig zu schreiben. (S.40)		
	Die Schüler/innen lernen, dass man Sätze durch Satzzeichen voneinander trennt, und dass Satzanfänge und Nomen gross zu geschrieben werden.		
	Die Schüler/innen lernen das ABC und einfache Wörterbücher kennen, die sie mit der Zeit als Rechtschreibhilfe einsetzen. (S.41)		
Grammatik	Die Schüler/innen können Namenwörter/Nomen (Grossschreibung) sowie Tätigkeitswörter/ Verben (Kleinschreibung) erkennen und zwischen Einzahl- und Mehrzahlformen sowie Gegenwarts- und Vergangenheitsformen unterscheiden. (S.44)		

Vorteile von Deutsch 1 2 3:

- + Das Kind kann selbständig und in seinem eigenen Lerntempo arbeiten.
- + Der Schwierigkeitsgrad kann bei den meisten Übungen variiert werden und auf die Stufe angepasst werden.
- + Lesen, Schreiben und Grammatik werden auf verschiedene spielerische Arten gelernt.
- + Die Bedienung des Lernprogramms ist einfach und verständlich aufgebaut.

Nachteile von Deutsch 1 2 3:

- Die Voraussetzung ist, dass die Kinder bereits lesen können.
- Die Kinder müssen sich selber notieren, welche Aufgaben sie bereits erledigt haben und welche noch nicht, dass sie beim Weiterarbeiten wissen, welche sie noch ausführen müssen.
- Lesen: Geheime Botschaften: Man muss die Geheimschrift bereits verstanden haben, damit die Übungen gelöst werden können. Die Schrift kann nicht geöffnet werden, um nachzuschauen, was die Buchstaben bedeuten, währenddem die Übung gelöst wird. Das ist meiner Meinung nach ein Nachteil.
- Lesen: Wörter Labyrinth: Es sind zum Teil zu lange Wörter, vor allem dann, wenn nicht einmal ein Buchstabe vorgegeben ist. Diese Übung ist zusätzlich sehr mangelhaft erklärt.
- Die Übungsformen beschränken sich ausschliesslich auf visuelles und kognitives Lernen, das auditive kommt nicht zum Zuge.

Anregung: Es wäre gut, wenn die Wortliste, welche bei Gewitterwörter erstellt wird bei den anderen Wortübungen auch benutzt werden könnte.

Meine persönliche Meinung zu Deutsch 1 2 3:

Ich habe mich sehr intensiv mit diesem Lernprogramm auseinandergesetzt und bin zum Entschluss gekommen, es als sinnvoll und sehr gut anwendbar in der Unterstufe zu bezeichnen.

Der Inhalt ist stufengerecht aufgearbeitet und deckt auch einige Grobziele des thurgauischen Lehrplans ab. Das Ganze Lernprogramm ist motivierend gestaltet.

Es befinden sich darauf abwechslungsreiche und spielerische Übungen für die drei Bereiche; Grammatik, Lesen und Schreiben.

Meiner Meinung nach bereitet das Lernen auf diese vielfältige Art Spass.

Das Lernprogramm lässt sich sehr gut auf die unterschiedlichen Leistungsniveaus der Kinder anpassen. Das bedeutet, dass die stärkeren Schüler/innen sich an schwierigeren Übungen und die schwächeren an einfachen Übungen vertiefen können. Auf diese Weise kommen alle Kinder ihren Bedürfnissen nach, sie können ihre Stärken fördern und ihre Schwächen stärken.

Zusätzlich ist es möglich nach seinem individuellen Lerntempo zu arbeiten. Hauptsache das Kind fühlt sich in seinem Arbeitstempo wohl.

Als Übungsprogramm für die Schule kann das Programm gut benutzt werden, weil die Bereiche Lesen, Schreiben und Grammatik als eigene Einheit behandelt werden können und für die Kinder eine Trainingsmöglichkeit mit dem Lernprogramm zu Verfügung steht. Deshalb denke ich auch, dass dieses Lernprogramm als Ergänzung zum Lehrmittel benutzt werden kann. Leider haben sich auf meine Anfrage zum diesem Lernprogramm keine Lehrperson gemeldet oder mir den ausgefüllten Fragebogen zurückgesendet. Deshalb kann ich nichts über den Einsatz in der Schule schreiben oder über die Erfahrungen und Erkenntnisse, welche beim Benutzen von Deutsch 1 2 3 gemacht wurden.

Aber ich kann mir sehr gut vorstellen Deutsch 1 2 3 in meinen Schulunterricht miteinzubeziehen.

Literaturangabe:

Lochmatter, T.: Deutsch. *Ein Deutschlernprogramm für die 1. bis 3. Primarklasse.*

LoThoSoft Lehrnsoftware für Windows.

<http://www.lothosoft.ch/lernsoftware/deutsch123.html>